

Großbritannien, Oesterreich und Preußen haben sich jetzt die größte politische Bedeutung in Europa errungen; sie werden die europäischen Großmächte genannt, und üben den größten Einfluß auf die Gestaltung und Erhaltung der politischen Verhältnisse in Europa aus, Rußland als der Repräsentant des slavischen, Frankreich als der des romanischen, Gr. Britannien, Oesterreich und Preußen als die Repräsentanten des germanischen Hauptvölkerstammes; die Bedeutsamkeit der letztern wird durch ihre gliedliche Verbindung mit den übrigen deutschen Staaten im deutschen Staatenbunde bedeutend erhöht, so daß sie ein mächtiges Gewicht in die politische Waagschale von Europa legen; Preußen und Großbritannien sind weniger durch die Größe ihres Gebiets, mehr durch die geistige und gewerbliche Kraft ihrer Völker und ihrer Staatseinrichtungen in die Reihe der 5 Großmächte getreten. Das türkische Kaiserreich, früher von ganz Europa wegen der rohen Stärke seines fanatischen Schwertes gefürchtet, ist jetzt ohne große Bedeutsamkeit. Zu den Staaten des zweiten Ranges rechnet man Spanien, Schweden mit Norwegen, die Niederlande, Belgien, Neapel mit Sizilien, Sardinien, Portugal und Baiern. — Als Staaten des dritten Ranges werden Dänemark, der Kirchenstaat, Toscana, Griechenland, die deutschen Königreiche Würtemberg, Sachsen und Hannover, die Großherzogthümer Hessen, Weimar, Oldenburg, Mecklenburg, die ganze Eidsgenossenschaft genannt. Die übrigen Staaten gehören zu den Staaten des vierten Ranges.

§. 83. 7 europäische Staaten besitzen Kolonien oder Niederlassungen, zum Theil von bedeutender Größe, die sich in allen Erdtheilen befinden. Am bedeutendsten sind die Kolonien von Großbritannien. Die Kolonien von

Großbritannien	sind 112,144 Q. M. groß mit 118½ Mill. E.
Frankreich mit Algerien	" 13,224 " " " " 35 " "
Rußland	" 303,172 " " " " 5 " "
Niederlande	" 3,214 " " " " 10 " "
Portugal	" 45,544 " " " " 1½ " "
Spanien	" 5,036 " " " " 4 " "
Dänemark	" 375½ " " " " 109,000 "

§. 84. Europa zeigt eine Dreitheilung in dem Lagenverhältniß seiner Länder; es hat eine ozeanische Seite im NW, eine mediterrane im SW, und eine kontinentale im O. Mit dieser Dreitheilung steht eine Dreitheilung der europäischen Völkerfamilien in inniger Verbindung; die ozeanische Nordwestseite hat die Völker der germanischen Völkerfamilie aufgenommen, die mediterrane Südwestseite die romanischen, die kontinentale Ostseite die slavischen Völker. In diesen verschiedenen Länder- und Lagenverhältnissen haben sich diese Völker bei ihren verschiedenen geistigen Eigenthümlichkeiten nicht bloß kirchlich, sondern auch staatlich verschieden entwickelt; unter den germanischen Völkern haben sich vorzugsweis die evangelischen Kirchen, unter den romanischen die katholische, unter den slavischen die griechische Kirche ausgebildet, sind 3 verschiedene Staatensysteme mit ihren Eigenthümlichkeiten entstanden:

- 1) die germanischen Staaten im ozeanischen Nordwesteuropa mit vorwaltendem Protestantismus;
- 2) die romanischen Staaten im mediterranen Südwesteuropa mit vorwaltendem und ausschließlichem Katholizismus;
- 3) die slavischen Staaten im kontinentalen Osteuropa mit der vorherrschenden griechischen Kirche.

Hierzu gestellt sich als fremder Eindringling aus dem Orient, der europäischen Bildung fremd,